

Pressemitteilung

Standaktion der SP Einsiedeln

NEIN zum Abbau bei den Prämienverbilligungen

Rund 20% der Schweizer Bevölkerung wird durch die massivgestiegenen Krankenkassenprämien so belastet, dass sie Anspruch auf Prämienverbilligung haben.



Tendenz steigend. Einige wenige erhalten dabei mehr Unterstützung als die Prämie kostet. Statt diesen Missstand gezielt zu beseitigen, will die die Regierung in einem Anflug von Sparwut die Verbilligung gleich für alle kürzen. Dabei wird auf dem Buckel von Familien und Haushalten mit tiefen Einkommen fast 6 Mio. Franken gespart. Da wird - einmal mehr - das Kind mit dem Bade ausgeschüttet. Die SP Einsiedeln findet dies höchst ungerecht. Wird die Vorlage angenommen, steigt die Belastung für die rund 30'000 Betroffenen an und der Bezirk hat für noch mehr ausstehende Krankenkassenprämien gerade zu stehen. Die SP Einsiedeln will das nicht dulden und hat deshalb

kürzlich, trotz garstigem Wetter, an einer Standaktion in Einsiedeln Aufklärungsarbeit geleistet und für ein NEIN zum Abbau bei den Prämienverbilligungen Werbung gemacht. Die Aktion ist bei allen Bevölkerungsschichten auf grosses Interesse und Verständnis gestossen, die Gespräche dehnten sich dabei oft auf die Inaktivität der Politik bei den steigenden Gesundheitskosten aus.



Für weitere Auskünfte:

Johannes Borner, Präsident SP Einsiedeln, 079 215 78 61, borner.johannes@sunrise.ch